



D'fAUSER

GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**



**BEGEGNUNGEN & WERT-
SCHÄTZUNG AM TAG DER
DORFGEMEINSCHAFT**

**MITTELSCHULE
BEIM WOLFSEELAUF**

In dieser Ausgabe.



Seite 4

Tag der Dorfgemeinschaft



Seite 10

MS beim Wolfseelauf

INHALT

TAG DER DORFGEMEINSCHAFT	4
KITZRETTUNG	7
ENERGIEGELADEN	8
MITTELSCHULE	10
ELTERN-KIND-ZENTRUM	13
KINDERKRIPPE & -GARTEN	14
TIROLER SENIORENBUND	17
FEUERWEHR & BERGRETTUNG	18
FEUERWEHR	19
MUNDARTGEDICHT	20
CHRONIK	22
REZEPT	23

Impressum & Redaktion.



Daniel



Thomas



Helmut



Martin



Solveig



Franz



Hier könnte
dein Name
stehen!

Werde Teil des
Redaktionsteams.



Daniel

Herausgeber, Medieninhaber:

Gemeinde Serfaus,
Gänsackerweg 2, 6534 Serfaus
+43 5476 6210, gemeinde@serfaus.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Karl Heymich

Redaktion:

Gemeinde Serfaus | redaktion@serfaus.gv.at

Redaktionsteam: Daniel Schwarz, Daniel Mark, Thomas Purtscher, Helmut Dollnig, Martin Schwarz, Solveig Thurnes, Dr. Franz Patscheider

Produktion: Heumandl Media - Innsbruck, www.heumandl.at

Layout: Lisa Spechtenhauser, Herwig Zöttl

Hersteller: Druckerei Pircher GmbH

Auflage, Erscheinung: 700 Stück, erscheint sechsmal jährlich (jeweils am Anfang der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember)

Copyright: Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt. © 2026 Gemeinde Serfaus oder mit Urheberrechten gekennzeichnet. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

Blattlinie: Informationsblatt der Gemeinde Serfaus zur Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen.

Gender-Mainstreaming: Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Oktober 2026

Redaktionsschluss ist am:
1. September 2026





VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE GEMEINDE- BÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Mit großer Freude blicken wir auf einen gelungenen Start in die Sommersaison zurück. Der **Tag der Dorfgemeinschaft** war ein voller Erfolg und hat einmal mehr gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserem Dorf ist. Besonders erfreulich war die Ehrung zahlreicher Persönlichkeiten, die sich mit ihrem Engagement und ihrer Einsatzbereitschaft in besonderer Weise für unsere Gemeinschaft verdient gemacht haben. Allen Geehrten möchte ich im Namen der Gemeinde nochmals herzlich gratulieren und meinen aufrichtigen Dank für ihren wertvollen Beitrag aussprechen.

Ein weiterer besonderer Blickfang erwartet Einheimische und Gäste bereits bei der Einfahrt in unser Dorf. Mit dem neuen Brunnen am Dorfeingang ist ein beeindruckendes Kunstwerk entstan-

den. Der Künstler **Walter File** hat mit der Darstellung des griechischen Gottes **Aiolos**, dem Gott der Winde, ein Symbol geschaffen, das hervorragend zu unserer alpinen Heimat passt und den Ortseingang auf eindrucksvolle Weise bereichert. Ich lade Sie ein, dieses gelungene Werk selbst in Ruhe zu betrachten.

Der August steht außerdem ganz im Zeichen zweier bedeutender Jubiläen. Die **Bergrettung Serfaus** feiert ihr **100-jähriges Bestehen**, während die **Freiwillige Feuerwehr Serfaus** auf stolze **130 Jahre** im Dienst der Bevölkerung zurückblicken kann. Beide Organisationen leisten seit Generationen unverzichtbare Arbeit für die Sicherheit und das Wohl unserer Gemeinde. Dieses außergewöhnliche Engagement verdient höchste Anerkennung und unseren aufrichtigen Dank. Ich gratuliere beiden

Vereinen herzlich zu ihren Jubiläen und wünsche den Feierlichkeiten einen würdigen und erfolgreichen Verlauf.

Solche Anlässe machen deutlich, dass unsere Gemeinde von Menschen lebt, die Verantwortung übernehmen, sich ehrenamtlich einsetzen und gemeinsam an einem lebenswerten Serfaus arbeiten. Dafür möchte ich allen danken, die sich in Vereinen, Organisationen und im täglichen Miteinander für unser Dorf engagieren.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne, erholsame und erfolgreiche Sommersaison, viele angenehme Begegnungen sowie unseren Gästen einen unvergesslichen Aufenthalt in Serfaus. ●

KARL HEYMICH
Bürgermeister



Feuerwehr: v.l. Simon Schwendinger (Bezirkskommandant), Daniel Schwarz, Georg Mangott, Paul Greiter, Romana Greiter, Richard Althaler, Marlies Althaler, Martina Purtscher, Thomas Purtscher, Gebhard Monz, Irmgard Monz, Angelika Monz, Herbert Monz, Karl Luggen, Walter Hochenegger, Karl Heymich

TAG DER DORFGEMEINSCHAFT 2026

EIN TAG VOLLER BEGEGNUNGEN UND WERTSCHÄTZUNG

Am Sonntag, 5. Juli 2026 wurde der alljährliche Tag der Dorfgemeinschaft gefeiert.

Bereits um 8:30 Uhr begann der Festtag mit einer festlichen Messe und im Anschluss zog die Prozession auf den Mui- ren und setzte damit den traditionellen Rahmen für den Tag der Dorfgemein- schaft. Anschließend nutzten zahlreiche Einheimische, Ehrengäste und Besucher die Gelegenheit, gemeinsam einen ab- wechslungsreichen und geselligen Tag zu verbringen.

ERÖFFNUNG UND GRUSSWÖRTE

Bürgermeister Karl Heymich eröffnete den Festakt mit seinen Grussworten, in denen er das freiwillige Engagement und die wertvolle Arbeit der Serfauser Vereine und Institutionen hervorhob. Sein Dank galt allen, die durch ihren Einsatz das Dorfleben bereichern und Veranstaltungen wie diese ermögli- chen.

Unter den Ehrengästen befanden sich Pfarrer Willi Pfurtscheller, Ehrenbürger und Alt-Bürgermeister Georg Mangott, Ehrenbürger und Altbürgermeister Paul Greiter, die Ehrenringträger Johann Waldner, Hansjörg Zerzer, Engelbert Auer und Georg Geiger sowie zahlrei- che Ehrenzeichenträger der Gemeinde Serfaus.

Auch die Bürgermeister der Nachbarge- meinden – Simon Schwendinger aus Fiss und Hans Georg Pittl aus Ladis – folgten der Einladung.

Zu den Gästen zählte auch Sven Knoll, Abgeordneter zum Südtiroler Landtag, der mit seiner Anwesenheit erneut seine Verbindung zu Serfaus zeigte.

EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE VERDIENSTE

Im Mittelpunkt des Festakts standen die Ehrungen der Gemeinde sowie der Serfauser Vereinsmitglieder. Zahlrei- che Frauen und Männer wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihren Einsatz ausgezeichnet. Die Viel- falt der Vereine – von Musikkapelle über Sportclub bis Feuerwehr – zeigte eindrucksvoll, wie breit das ehrenamt-



ZUR
FOTO-
GALLERIE



Gemeinde: Karl Heymich, Franz Erhart, Ulrich Thurnes, Birgit Thurnes, Helmut Dollnig, Florian Lechleitner

liche Engagement im Dorf verankert ist.

Für das leibliche Wohl sorgten die Musikkapelle Serfaus und die Bäuerinnen. Musikalisch begleitete Ingo Stecher den Nachmittag und sorgte mit seiner Musik für gute Unterhaltung.

Das Rahmenprogramm wurde vom Sportclub, den Jungbauern und dem

Spielevolk gestaltet. Mit verschiedenen Aktivitäten boten sie Unterhaltung für Groß und Klein und trugen wesentlich zum gelungenen Festtag bei.

EIN TAG, DER VERBINDET

Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, den Vereinen, den Organisatoren und den vielen engagierten Menschen, die diesen Tag der Dorfgemeinschaft möglich gemacht haben.

DIE GEEHRTEN SERFAUSER-INNEN UND SERFAUSER

- » Ulrich Thurnes: Gemeinde | Ehrenzeichen
- » Margit Partl: Gemeinde | Ehrenurkunde
- » Margit Partl: Schützen | Margarethen Medaille
- » Adi Jung: Schützen | Andreas Hofer Medaille – 50 Jahre
- » Herbert Mungenast: Schützen | Andreas Hofer Medaille – 60 Jahre





Bergrettung: v.l. Kurt Klinec, Melanie Hohenegger, Richard Hohenegger, Ida Hohenegger, Alfred Hohenegger, Annegret Mangott, Stefan Mangott, Franco Brejla



Sportclub: v.l. Michael Hammerle, Martina Prassl, Christian Kirschner



- » Lukas Monz: Schützen | Speckbacher Medaille – 25 Jahre
- » Markus Oberacher: Schützen | Speckbacher Medaille – 25 Jahre
- » Christoph Jung: Schützen | Speckbacher Medaille – 25 Jahre
- » Michael Oberacher: Schützen | Pontlatzadler Gold
- » Adrian Mayer: Schützen | Pontlatzadler Bronze
- » Franko Erhart: Feuerwehr | 25 Jahre
- » Helmut Althaler: Feuerwehr | 25 Jahre
- » Karl Luggen: Feuerwehr | 25 Jahre
- » Paul Greiter: Feuerwehr | 40 Jahre
- » Gebhard Monz: Feuerwehr | 40 Jahre
- » Herbert Monz: Feuerwehr | 40 Jahre
- » Richard Althaler: Feuerwehr | 50 Jahre
- » Thomas Purtscher: Feuerwehr | 50 Jahre

- » Georg Mangott: Feuerwehr | 60 Jahre – Ehrenzeichen LFV
- » Alfred Hohenegger: Bergrettung | 50 Jahre
- » Georg Mangott: Bergrettung | 50 Jahre
- » Stefan Mangott: Bergrettung | 40 Jahre
- » Heinrich Waldner: Bergrettung | 40 Jahre
- » Richard Hohenegger: Bergrettung | 25 Jahre
- » Martina Prassl: Sportclub | 20 Jahre
- » Bernhard Althaler: Musikkapelle | 25 Jahre
- » Alexander Greiter Lentsch: Musikkapelle | 25 Jahre
- » Steffen Westreicher: Musikkapelle | Verdienstzeichen

HELMUT DOLLNIG

Redaktionsteam



Musikkapelle: v.l. Ulli Thurnes, Bernhard Althaler, Alexander Greiter-Lentsch, Sarah Greiter-Lentsch, Philipp Goller



Schützen: v.l. Christian Partl, Christoph Jung, Romana Jung, Adrian Mayer, Annelies Mungenast, Herbert Mungenast, Paula Jung, Adi Jung



© Jack Mifflin & Yaz Ellis (dreamwildfilms)

KITZRETTUNG TIROLER OBERLAND

UNVERZICHTBARE HILFE FÜR WILDTIERE UND LANDWIRTSCHAFT

Es ist kurz nach vier Uhr morgens. Über den Wiesen von Serfaus und dem gesamten Oberland, liegt die Dämmerung.

Und doch ziehen bereits etliche Drohnen ihre Bahnen über vielen Flächen, kontrollieren Hektar um Hektar.

Auf Bildschirmen erscheinen helle Punkte – es sind wenige Tage alte Rehkitze, die sich tief im Gras verstecken. Für dieses Kitze beginnt an diesem Morgen ein zweites Leben.

Genau solche Momente machen die Arbeit der Kitzrettung Tiroler Oberland so wertvoll. Gemeinsam mit den Landwirten und der Jägerschaft werden Wiesen noch vor Beginn der Mäharbeiten mit modernen Wärmebilddrohnen abgesucht.

Die vergangenen drei Jahre standen ganz im Zeichen des Aufbaus. Ein besonderer Meilenstein ist nun 2026 die Anschaffung einer weiteren Wärmebilddrohne. Ermöglicht wurde dies durch die Spen-

denaktion „Run for Kitz“, bei der Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis, Mittelschule Vorderes Stanzertal und Sportmittelschule Prutz-Ried und Umgebung mit großem Engagement einen wertvollen Beitrag zum Wildtierschutz leisteten.

Seither ist die neue Drohne regelmäßig im Einsatz und wird von dem erfahrenen Drohnenpiloten Bruno Perktold geflogen. Sie erweitert die Einsatzmöglichkeiten des Vereins erheblich und trägt dazu bei, noch mehr Wiesen rechtzeitig vor der Mahd kontrollieren zu können.

Auch die Kitzsaison 2026 war für den Verein ein voller Erfolg. Alle eingegangenen Aufträge konnten erfolgreich durchgeführt werden. Organisatorisch entwickelt sich der Verein ebenfalls stetig weiter. Die Mitgliederzahl ist mittlerweile auf 110 engagierte Unterstützerinnen und Unterstützer angewachsen. Davon besitzen über 30 Mitglieder die Erfahrung und Befähigung eine Drohne zu steuern.

Ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft ist die Digitalisierung der Einsatzplanung. Erstmals testet die Kitzrettung Tiroler Oberland eine eigens entwickelte Einsatz-App, die die Koordination von Aufträgen, Drohnenpiloten und Helfern deutlich erleichtert. Entwickelt und weitergeführt wurde das Projekt im Rahmen einer Diplomarbeit an der HTL Innsbruck von Leon Rohrer, Tim Hoepman und Stefan Krößbacher. Die App unterstützt das Team dabei, Einsätze noch effizienter zu planen und kurzfristig auf Änderungen reagieren zu können.

Dass die Arbeit der Kitzrettung Tiroler Oberland weit über die Region hinaus Beachtung findet, zeigt ein ganz besonderes Projekt: Die Wildlife-Filmmacher Jack Mifflin und Yaz Ellis von Dream Wild Films begleiteten das Team während der Kitzsaison 2025 in Serfaus und Umgebung. Entstanden ist der Kurzfilm „For Deer Life“, der die bewegenden Einsätze der freiwilligen Helfer eindrucksvoll dokumentiert.

Der Film begeistert bereits internationales Publikum, insbesondere in den USA, und wird demnächst auf renommierten Naturfilmfestivals gezeigt – unter anderem beim Innsbruck Nature Film Festival, wo er in der Kategorie „Stories oft he Alps“ ausgewählt wurde, sowie beim Green Screen Naturfilmfestival in Eckernförde. Dort ist „For Deer Life“ in der Kategorie Kurzfilm nominiert – eine besondere Auszeichnung für die Filmmacher und zugleich eine große Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit der Kitzrettung Tiroler Oberland.

Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, Unterstützern, den Landwirten, der Jägerschaft sowie allen Förderern und Sponsoren für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer heimischen Tierwelt. ●

Kitzrettung Tiroler Oberland



ENERGIEGELADEN –
HINTER DEM STROM DER MEINUNGEN

PUMPSPEICHER- KRAFTWERKE – WENN WASSER ZUR BATTERIE WIRD

Strom ist jederzeit verfügbar. Ein Knopfdruck genügt, und Licht, Herd oder Waschmaschine funktionieren. Hinter dieser Selbstverständlichkeit steckt jedoch ein hochkomplexes System. Denn elektrische Energie muss genau in jenem Moment erzeugt werden, in dem sie verbraucht wird.

Der Strombedarf schwankt im Tagesverlauf erheblich. Morgens steigt er an, tagsüber verändert er sich laufend und am Abend erreicht er häufig einen weiteren Höhepunkt. Gleichzeitig kann auch die Stromerzeugung schwanken – etwa durch den wechselnden Einsatz von Kraftwerken oder durch wetterabhängige Quellen wie Wind- und Sonnenenergie.

Damit Erzeugung und Verbrauch trotzdem jederzeit im Gleichgewicht bleiben,

braucht das Stromsystem flexible Anlagen. Eine besonders wichtige Rolle übernehmen dabei Pumpspeicherkraftwerke. Sie können große Energiemengen aufnehmen und später innerhalb kurzer Zeit wieder bereitstellen.

Doch wie lässt sich Strom mithilfe von Wasser speichern?

ZWEI SPEICHER UND EIN GROSSER HÖHENUNTERSCHIED

Ein Pumpspeicherkraftwerk besteht vereinfacht dargestellt aus zwei Wasserspeichern auf unterschiedlichen Höhen. Zwischen dem oberen und dem unteren Speicher verläuft ein Druckstollen.

Ist im Stromnetz mehr Energie vorhanden, als gerade benötigt wird, was direkten Einfluss auf den Preis hat, wird Wasser aus dem unteren in den höher

gelegenen Speicher gepumpt. Die elektrische Energie wird dabei in sogenannte potenzielle Energie umgewandelt.

Steigt der Strombedarf, strömt das Wasser wieder nach unten. Dabei treibt es eine Turbine an, die über einen Generator erneut Strom erzeugt.

Das Grundprinzip ähnelt einer Batterie: Das System speichert Energie und gibt sie später wieder ab. Der Unterschied liegt vor allem in der Größe. Pumpspeicherkraftwerke können wesentlich größere Energiemengen speichern als die meisten Batteriesysteme.

So kann ein E-Auto mit einer Batteriekapazität von 80 kWh bereits durch die gespeicherte Wassermenge von rund 70 m³ bei einem Höhenunterschied von 500 m vollgeladen werden.

DAS GLEICHGEWICHT IM STROMNETZ

Unser Stromnetz funktioniert nur dann stabil, wenn Erzeugung und Verbrauch zu jeder Sekunde nahezu exakt übereinstimmen. Wird mehr Strom verbraucht als erzeugt, sinkt die Netzfrequenz. Wird zu viel Strom eingespeist, steigt sie. Dies wurde bereits in der Aprilausgabe näher erläutert.

Pumpspeicherkraftwerke können auf solche Veränderungen sehr schnell reagieren. Innerhalb kurzer Zeit wechseln sie vom Stillstand in den Turbinenbetrieb und stellen zusätzliche Leistung bereit. Umgekehrt können sie bei einem Stromüberschuss in den Pumpbetrieb wechseln und Energie aus dem Netz aufnehmen.

Damit wirken sie in beide Richtungen: Sie sind Stromverbraucher und Stromerzeuger zugleich.

ENERGIE UND LEISTUNG SIND NICHT DASSELBE

Bei Speichern werden zwei Größen häufig miteinander verwechselt: Energie und Leistung.

Die gespeicherte Energie, auch Kapazität, beschreibt, wie lange ein Kraftwerk Strom liefern kann. Die Leistung gibt hingegen an, wie viel Strom es in einem bestimmten Moment bereitstellen kann. Man kann sich das wie bei einem Wassertank vorstellen: Die Größe des Tanks bestimmt, wie viel Wasser vorhanden ist. Der Durchmesser des Auslasses entscheidet, wie schnell es entnommen werden kann.

MEHR ALS STROM FÜR SPITZENZEITEN

Pumpspeicherkraftwerke werden häufig nur als Anlagen betrachtet, die Strom zu Zeiten niedriger Preise aufnehmen und bei höheren Preisen wieder abgeben. Diese wirtschaftliche Funktion ist wichtig, greift jedoch zu kurz.

Pumpspeicher stellen kurzfristig Leistung bereit, gleichen unerwartete Schwankungen aus und dienen als Reserve bei Kraftwerks- oder Netzausfällen. Zudem unterstützen sie die Stabilisierung von Netzfrequenz und Spannung.

Je nach Größe können sie über viele Stunden oder sogar mehrere Monate Strom erzeugen. Das unterscheidet sie von vielen Batteriespeichern, die besonders gut für sehr schnelle, aber häufig kürzere Ausgleichsvorgänge geeignet sind.

Batteriespeicher und Pumpspeicherkraftwerke sind daher nicht zwangsläufig Konkurrenten. Beide erfüllen unterschiedliche Aufgaben und können sich sinnvoll ergänzen.

EIN SPEICHER ERZEUGT KEINE NEUE ENERGIE

Ein Pumpspeicherkraftwerk ist keine zusätzliche Energiequelle. Für das Hochpumpen des Wassers wird mehr Strom benötigt, als später wieder erzeugt werden kann.

Ein Teil der Energie geht durch Reibung, elektrische Verluste und die Wirkungsgrade von Pumpturbinen und Generatoren verloren. Moderne Anlagen erreichen

über einen vollständigen Speicherzyklus dennoch hohe Wirkungsgrade.

Der Nutzen liegt somit nicht in der Vermehrung von Energie, sondern in ihrer zeitlichen Verschiebung. Strom wird dann aufgenommen, wenn ausreichend davon vorhanden ist, und zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgegeben, wenn er benötigt wird.

Besonders deutlich wird dies bei wetterabhängiger Stromerzeugung. Liefert etwa die Photovoltaik um die Mittagszeit mehr Strom, als unmittelbar verbraucht wird, kann ein Pumpspeicherkraftwerk einen Teil dieser Energie aufnehmen. Am Abend, wenn der Bedarf steigt und die Sonne nicht mehr scheint, kann das Wasser erneut zur Stromerzeugung genutzt werden.

WARUM GEBIRGSREGIONEN BESONDERS GEEIGNET SIND

Für ein Pumpspeicherkraftwerk ist ein möglichst großer Höhenunterschied zwischen zwei Speichern entscheidend. Je größer dieser Höhenunterschied ist, desto mehr Energie kann mit derselben Wassermenge gespeichert werden.

Gebirgsregionen bieten dafür besonders günstige Voraussetzungen. In den Alpen lassen sich große Fallhöhen häufig auf kurzen Distanzen nutzen. Deshalb spielen alpine Pumpspeicherkraftwerke seit Jahrzehnten eine bedeutende Rolle im europäischen Stromsystem.

Viele Anlagenteile bleiben dabei für die Bevölkerung unsichtbar. Druckstollen, Kavernen, Maschinen und elektrische Einrichtungen befinden sich meist im Berg. Sichtbar sind vor allem Speicherbecken, Wasserfassungen und Teile der Zufahrts- und Netzinfrastuktur.

Die Technik selbst ist nicht neu. Zahlreiche Pumpspeicherkraftwerke sind bereits seit mehreren Jahrzehnten in Betrieb. Durch die Erneuerung von Maschinen, Steuerungen und elektrischen Komponenten können sie sehr lange genutzt werden.

VERSORGUNGSSICHERHEIT TRIFFT NATURSCHUTZ

So groß der energiewirtschaftliche Nutzen sein kann, so deutlich sind auch die Eingriffe, die mit neuen Pumpspeicherprojekten verbunden sein können. Speicherbecken, Zufahrten, Stollenbau und Veränderungen des Wasserhaushalts betreffen häufig sensible Landschafts- und Lebensräume.

Pumpspeicher stehen deshalb regelmäßig im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit und Naturschutz. Befürworter sehen in ihnen eine notwendige Ergänzung zu Wind- und Sonnenenergie. Kritiker verweisen auf den Verlust wertvoller Landschaftsräume, hohe Baukosten und mögliche Alternativen an bereits erschlossenen Standorten.

Beide Seiten greifen für sich genommen zu kurz. Nicht jedes Pumpspeicherprojekt ist allein aufgrund seines Beitrags zur Energiewende automatisch gerechtfertigt. Gleichzeitig wird ein Stromsystem mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energie ohne ausreichende Speicher, leistungsfähige Netze und flexible Kraftwerke nur schwer zuverlässig funktionieren.

DIE BATTERIE IN DEN BERGEN

Pumpspeicherkraftwerke gehören zu den leistungsfähigsten Werkzeugen für ein stabiles Stromsystem. Sie können große Energiemengen speichern, rasch auf Schwankungen reagieren und über lange Zeiträume betrieben werden.

Ihre Stärke liegt nicht darin, zusätzliche Energie zu erzeugen. Sie sorgen vielmehr dafür, dass bereits erzeugter Strom zu jenem Zeitpunkt zur Verfügung steht, an dem er tatsächlich benötigt wird.

Oder einfacher gesagt: Ein Pumpspeicherkraftwerk speichert keinen Strom im Wasser – sondern die Möglichkeit, ihn später wieder zu erzeugen. ●

DANIEL MARK
Redaktionsteam



© Mittelschule



MITTELSCHULE

WOLFSEELAUF 2026 FÜR RAT AUF DRAHT

Auch heuer stand der Wolfseelauf wieder ganz im Zeichen von Bewegung, Gemeinschaft und Solidarität. Bei angenehmem Sommerwetter – sonnig, aber nicht zu heiß – herrschten beste Bedingungen für unseren traditionellen Charitylauf. Es freut uns ganz besonders, dass sich heuer auch wieder alle Volksschulen mit großem Einsatz an dieser Veranstaltung beteiligt haben.

Das Ergebnis hat alle Erwartungen übertroffen: Allein die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule erlebten die beeindruckende Summe von 2.079 Euro.

Die Volksschule Serfaus steuerte 1.045 Euro bei, die Volksschule Fiss 1.061 Euro und die Volksschule Ladis weitere 470 Euro. Gemeinsam erlebten die Schülerinnen und Schüler aller Schulen am

Plateau die stolze Spendensumme von 4.655 Euro für „Rat auf Draht“.

Das bewährte Konzept des Wolfseelaufs blieb auch in diesem Jahr bestehen: Jede Schülerin und jeder Schüler suchte sich im Vorfeld Patinnen und Paten aus dem Familien- oder Freundeskreis, die pro gelaufener Runde einen Betrag von 2 Euro spendeten. So wurde jede einzelne Runde





zu einem wertvollen Beitrag für den guten Zweck. Die über die vorgesehenen 14 Runden hinaus absolvierten Runden der Mittelschülerinnen und Mittelschüler wurden von unserer Schulleiterin, Frau Heiß, übernommen. Selbstverständlich gab es auch unter den Lehrpersonen Läuferinnen und Läufer sowie Sponsorinnen und Sponsoren, die den Spendenbetrag freiwillig aufrundeten.

Und wieder rückte der sportliche Gedanke ebenso in den Vordergrund wie das gemeinsame Engagement für Kinder und Jugendliche, die in schwierigen Situationen Hilfe und Unterstützung brauchen. Es freut uns außerordent-

lich, mit unserem Wolfseelauf einen wertvollen Beitrag für diesen guten Zweck geleistet zu haben.

Ein Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern für ihren großartigen Einsatz sowie den zahlreichen Patinnen und Paten für ihre großzügige Unterstützung, die maßgeblich zum Gelingen unserer traditionellen Veranstaltung beigetragen haben. Gemeinsam haben wir einmal mehr gezeigt, dass Sport verbindet und dass jeder Schritt einen Unterschied machen kann. ●

ANITA TUTA

Mittelschule



HOBBY-FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

Wir suchen für jede Ausgabe von „D’Fauser Gemeindeinformation“ nach euren schönsten und außergewöhnlichsten Aufnahmen aus Serfaus. Ziel ist es, jede Ausgabe mit einem schönen und vielleicht nicht alltäglichen Titelfoto zu schmücken.

Dabei muss bzw. sollte es nicht unbedingt ein touristisches Foto (Postkartenmotiv) sein, es können auch mal andere Seiten des Ortes beleuchtet werden! Dass viel Potenzial gegeben ist, beweisen viele von euch auf den sozialen Medien, wo immer wieder ganz tolle Aufnahmen von euch auftauchen!

Lasst doch bitte auch die weniger technikaffinen Einheimischen daran teilhaben! DANKE!

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Mischung aus Landschaftsbildern, Tierfotos, Nahaufnahmen und einmaligen Schnappschüssen aus allen vier Jahreszeiten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, die eingereichten Fotos müssen aber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- » Die Motive müssen aus Serfaus stammen.
- » Der Fotograf muss das Foto selbst gemacht und die Bildrechte haben.
- » Druckauflösung: mindestens 300 dpi bzw. 4928 x 3264 Pixel (kann jedes Smartphone!).

Gerne könnt ihr eure Fotos jederzeit an redaktion@serfaus.gv.at senden! Wir freuen uns auf viele Einsendungen!



© Mittelschule



MITTELSCHULE

PROJEKT GEGEN MOBBING – GEMEINSAM FÜR EIN GUTES MITEINANDER

Im Rahmen unseres Projekts zum Thema Mobbing beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse MS intensiv mit dem respektvollen Umgang miteinander. Dabei konnten die Kinder ihre eigenen Ideen einbringen und das Projekt aktiv mitgestalten. Gemeinsam entschieden wir uns für mehrere abwechslungsreiche Stationen, die wir am Schulende den Eltern und den anderen Klassen präsentierten.

THEATERSTÜCK

Die Schülerinnen und Schüler entwickelten ein Theaterstück mit Superheldinnen und Superhelden. Darin hatten Kinder schlimme Träume über Mobbing. Mithilfe des Zauberspruchs „6 – 7“ verwandelten die Superhelden die negativen Situationen in positive Erlebnisse und zeigten, dass Zusammenhalt,

Mut und Freundlichkeit stärker sind als Mobbing.

PLAKATPRÄSENTATIONEN

Verschiedene Gruppen gestalteten informative Plakate zu den Themen:

- » Was ist Mobbing?
- » Wer ist am Mobbing beteiligt?
- » Was ist Cybermobbing?
- » Welche Folgen kann Mobbing haben? Was kann man gegen Mobbing tun?
- » Streit oder Mobbing? Eine weitere Gruppe las verschiedene Alltagssituationen vor. Die übrigen Schülerinnen und Schüler entschieden mithilfe von Kärtchen, ob es sich um einen gewöhnlichen Streit oder um Mobbing handelte. Dadurch lernten sie, den Unterschied besser zu erkennen und Situationen richtig einzuschätzen.

KAHOOT-QUIZ

Den Abschluss bildete ein spannendes Kahoot-Quiz, bei dem die anderen Klassen und auch die Eltern ihr neu erworbenes Wissen spielerisch überprüfen konnten.

Das Projekt machte allen viel Freude und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig Respekt, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung im Schulalltag sind. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich engagiert mit dem Thema auseinander und entwickelten gemeinsam Ideen, wie Mobbing verhindert werden kann. So leistet das Projekt einen wertvollen Beitrag zu einem positiven und wertschätzenden Klassenklima. ●

ANDREA JÖRG
Mittelschule

ELTERN-KIND-ZENTRUM

IMMER FÜR FAMILIEN DA: ELTERN-KIND-ZENTREN IN TIROL

Es sind Orte der Begegnung, der Vernetzung, der Beratung und der Bildung: Die Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) begleiten Eltern bei der Vorbereitung auf Geburt, Elternschaft und in den ersten Lebensjahren eines Kindes.

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind prägend – und oft voller Fragen für die Eltern. Hier unterstützen die über 30 EKiZ in Tirol: Mit erfahrenen Fachkräften sind sie die ideale Anlaufstelle für Eltern bei Fragen zu Erziehung und dem familiären Zusammenleben – ganz ohne Hürden oder Stigmatisierung. Gleichzeitig stärken die EKiZ mit verschiedenen Bildungsangeboten die elterliche Erziehungskompetenz und unterstützen

durch Eltern-Kind-Gruppen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Angebote in EKiZ richten sich dabei ganz nach den Bedürfnissen von werdenden Eltern und von Familien mit Kindern aller Altersstufen.

EKiZ sind Orte gelebter Gemeinschaft, frühzeitiger Unterstützung und ganzheitlicher Förderung – für Kinder, Eltern und die Gesellschaft.

UNTERSTÜTZUNG, DIE WEITERHILFT

Als offene Treffpunkte ermöglichen EKiZ ganz unter dem Motto „voneinander lernen“ einen niederschweligen elterlichen Erfahrungsaustausch. Ergänzt

wird das durch Bildungsangebote: Die EKiZ bieten verschiedenste Kurse zu pädagogischen Themen an – beispielsweise zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen oder zum Umgang mit Konflikten in der Familie. Eltern-Kind-Gruppen ermöglichen Kindern zudem (erste) soziale Kontakte mit Gleichaltrigen. Hier kann gemeinsam gespielt, gebastelt, gesungen und bewegt werden.

LAND UND DACHVERBAND ALS STARKE PARTNER

Das Land Tirol unterstützt und fördert die EKiZ. Auch Neugründungen sind stets willkommen. Ebenfalls beratend zur Seite steht die Plattform Eltern-Kind-Zentren Tirol – der Dachverband der Tiroler EKiZ. Ihre Aufgaben sind Vernetzung und Koordination des Austauschs der einzelnen Zentren untereinander sowie Beratung und Unterstützung bei allen Anliegen, wie z.B. die Gründung oder Vereinsübergabe sowie Fragen zu Förderungen oder Weiterbildungen. Alle Informationen finden sich unter www.eltern-kind-zentren-tirols.at.



Eltern-Kind-Zentrum

D'FAUSER

Habt ihr spannende Geschichten aus unserem Heimatort Serfaus auf Lager? Fehlen euch bestimmte Themen? Wisst ihr besondere Plätze und Orte, welche erwähnenswert sind? Habt ihr tolle Fotos, welche so noch niemand gesehen hat?

Dann lasst es uns wissen und sendet uns eure Ideen, Anmerkungen oder Fotos zu. Wir sind immer auf der Suche nach tollen Geschichten und Titelbildern, welche unseren Ort repräsentieren. Natürlich sind wir auch jederzeit offen für eure Meinungen und eure Kritik! Auch sind wir immer auf der Suche nach Verstärkung im Redaktionsteam! Mailt uns gerne an redaktion@serfaus.gv.at!



KINDERKRIPPE & KINDERGARTEN SERFAUS

NEUES AUS DER KINDERKRIPPE UND DEM KINDERGARTEN SERFAUS

KINDERGARTEN: MIT HASE FELIX UM DIE WELT

Über das ganze Jahr haben wir von unserer Weltreise berichtet, in dieser Ausgabe möchten wir euch nochmal unser ganzes Abenteuer erzählen.

In diesem Jahr begleitete uns der Hase Felix auf eine spannende Weltreise.

Gestartet hat unsere Reise in unserer Heimat Serfaus. Wir redeten viel darüber, was typisch in unserer Heimat ist und suchten bei einer Schnitzeljagd besondere Plätze in Serfaus.

Bald schon war Felix verschwunden und wir wussten nicht wohin er ist. Immer wenn er ein neues Land bereiste, schick-

te er seinen blauen Koffer mit Bildern aus dem entsprechenden Land und einem Brief zu uns in den Kindergarten. Es dauerte nicht lange, dann bekamen wir einen Brief aus England. Felix entdeckt Orte wie die Tower Bridge und den Big Ben und lernte König Charles kennen.

Der nächste Brief trudelte aus Frankreich ein. Er erzählte uns von Mona Lisa und wie lecker Baguette doch schmecke. Wir lernten das Lied „Bruder Jakob“ auf Deutsch, Englisch und französisch und machten zum Abschluss selber leckere Croissants.

Zur Weihnachtszeit war Felix in Italien. Wir lernten die Städte Pisa, Venedig und Rom kennen und machten viele lus-

tige Spiele rund um das leckere Essen. Natürlich durfte eine italienische Jause auch nicht fehlen und es gab Nudeln mit Tomatensauce und verschiedenen Toppings.

Der nächste Halt von Felix war Ägypten, besonders faszinierten uns hier die spannenden Geschichten rund um Pyramiden, Pharaonen und Kamele. Schnappi, das kleine Krokodil singen wir heute noch mit Leidenschaft.

Felix hatte noch nicht genug von Afrika und reiste weiter nach Kenia. Dort lernten wir das Lied „Sum Gali Gali“ und spielten es aus. Besonders beeindruckend fanden wir die vielen wilden Tiere in Afrika.



Einmal über den großen Teich ging es nach Amerika. Von dort schickte uns Felix Fotos von Wolkenkratzer, Freiheitsstatue und Co. Leckere Hot Dogs ließen wir uns zum Schluss noch schmecken.

Australien war der nächste Halt von Felix. Felix hatte sich ein Handy zugelegt und schickte uns von nun an die Bilder per Mail, welche wir mit unserem neuen Beamer anschauen konnten. Wir lernten den lachenden Vogel Kookaburra kennen und beschäftigten uns mit Koala und Känguru.

Im Frühjahr wurde es ein bisschen still um Felix, doch Lisa konnte Felix in China entdecken und schickte von dort Videos und Fotos mit dem Weltreisehasen. Das fanden die Kinder besonders faszinierend. Wir versuchten uns im Kindergarten an Karate und aßen sogar mit Stäbchen – gar nicht so einfach.

Sein letzter Halt war Südamerika – Samba stand dort im Vordergrund, wir hatten den Rhythmus im Blut. Aber auch hier lernten wir wieder viele Tiere kennen, welche wir zuvor noch nie gesehen hatten.

Felix war das ganze Jahr unterwegs – nur zu den Geburtstagen der Kinder kam er mit seinem blauen Koffer zu uns in den Kindergarten und durfte dann beim Geburtstagskind zu Hause übernachten.

Am Anfang des Jahres hat jedes Kind ein T-Shirt mit Felix drauf bemalt. Immer wenn das Kind mit seiner Familie selbst auf Reisen war, wurde uns ein Foto mit dem T-Shirt zugeschickt. Diese Bilder sammelten wir alle auf unserer großen Pinnwand.

Es ist faszinierend wie viel die Kinder von diesem Thema mitgenommen haben und was sie uns heute alles erzählen können. Da die Welt noch groß ist, wird Felix voraussichtlich noch ein Jahr mit uns die Welt entdecken.

KINDERKRIPPE

Mit großer Freude haben wir die Frühlingsmonate in unserer Einrichtung verbracht. Die ersten warmen Sonnenstrahlen luden uns dazu ein, wieder viel Zeit im Freien zu verbringen und die erwachende Natur mit allen Sinnen zu entdecken. Gemeinsam beobachteten wir, wie Blumen zu blühen begannen und überall neues Leben entstand.





Ob beim Spielen auf der Dachterrasse, beim Austoben am Wasserspielplatz, bei Spaziergängen oder beim gemeinsamen Entdecken der Natur – die Kinder genossen jede Gelegenheit, draußen aktiv zu sein. Natürlich durfte an den besonders sonnigen Tagen auch ein leckeres Eis nicht fehlen. Ein weiteres Highlight waren unsere gefeierten Frühlingsgeburtstage, bei denen jedes Geburtstagskind im Mittelpunkt stand und gemeinsam mit seinen Freunden einen besonderen Tag erleben durfte. Mit viel Begeisterung und Kreativität gestalteten die Kinder außerdem kleine Überraschungen zum Vatertag, die sie ihren Papas voller Stolz überreichen konnten.

Gegen Ende des Betreuungsjahres wird es in der Kinderkrippe und im Kindergarten noch einmal besonders aufregend – vor allem für unsere Großen. Das traditionelle Schultütenbasteln durfte natürlich auch heuer nicht fehlen. Mit viel Kreativität, Begeisterung und Unterstützung der Eltern entstanden bei unseren gemeinsamen Bastelnachmittagen wunderschöne und ganz persönliche Schultüten. In der Kinderkrippe wurde

dieses Jahr zusätzlich das neue Ritual der „Kindergartentüte“ eingeführt. Auch hier entstanden mit viel Liebe zum Detail einzigartige Kunstwerke, die den Übergang in den Kindergarten zu einem ganz besonderen Erlebnis machen.

Den feierlichen Abschluss unseres Betreuungsjahres bildete am 7. Juli unser gemeinsames Sommer- und Abschlussfest mit allen Kindern und ihren Familien. Der Kindergarten ließ dabei das vergangene Jahr gemeinsam mit „Felix dem Hasen“ noch einmal Revue passieren. Mit fröhlichen Liedern, Tänzchen und liebevoll vorbereiteten Aufführungen blickten die Kinder auf viele schöne Erlebnisse zurück und sorgten für einen gelungenen Abschluss. Die Kinder der Kinderkrippe unterstützten das Programm mit ihrem Gesang und mit bunten Fahnen.

Nun heißt es Abschied nehmen. Aus der Kinderkrippe wechseln heuer sechs Kinder in den Kindergarten, und 13 Kindergartenkinder starten nach den Sommerferien in einen neuen, spannenden Lebensabschnitt in der Schule. Wir verabschieden unsere Großen mit

einem lachenden und einem weinenden Auge. Für die gemeinsame Zeit, die vielen schönen Erinnerungen und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich. Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien von Herzen alles Gute, viel Freude, Neugier und Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

*Team Kinderkrippe/
Kindergarten Serfaus*





TIROLER SENIORENBUND – ORTSGRUPPE SERFAUS

AUSFLUG IN DEN BAYRISCHEN WALD VOM 18. BIS 20. MAI 2026

1. TAG: SERFAUS – SCHWEINHÜTT

Um 8 Uhr war die Abfahrt in Serfaus. Die Anreise erfolgte von Serfaus zum Klostersgasthof Andechs, wo eine gemütliche Mittagspause eingelegt wurde. Im Anschluss war noch Zeit für einen Besuch in der Kloster- bzw. Wallfahrtskirche Andechs. Diese barockisierte Hallenkirche hat zwei Hauptaltäre und vier Nebenaltäre, die wirklich sehenswert sind. Danach ging die Fahrt zum singenden Musikantenwirt, wo die Zimmer bezogen wurden und das Abendessen in geselliger Atmosphäre genossen wurde. Der Abend wurde von den „Osswinkler“

musikalisch umrahmt und sie sorgten mit ihrer Musik für beste Stimmung.

2. TAG: BAYERWALDRUNDFAHR

Die Halbtagesrundfahrt durch die reizvolle Landschaft und Orte wurde durch Berichte durch den Musikantenwirt „Manfred“ in interessanter Weise ergänzt. Bei der Besichtigung einer traditionellen Glashütte erhielt man Einblicke in das alte Glashandwerk. Beim Mittagessen wurde der traditionelle „Pichelsteiner Eintopf“ serviert. Am Nachmittag führte uns der Bus in die Stadt Zwiesel. Bei einem Stadtspaziergang gab

es eine gemütliche Kaffeepause. Nach dem Abendessen gab es wieder schöne Musik. Das Duo „Noudingl“ ergänzt vom Wirt und seiner singenden Tochter sorgten für beste Stimmung.

3. TAG: CHIEMSEE – SERFAUS

Nach dem Frühstück erfolgte die Fahrt zum Chiemsee, wo in Prien das Mittagessen geplant war. Nach der gemütlichen Mittagspause begann um 15 Uhr die Heimfahrt nach Serfaus. ●

WALTER HOCHENEGER

Obmann Ortsgruppe Serfaus





FEUERWEHR & BERGRETTUNG SERFAUS

DOPPELJUBILÄUM IN SERFAUS – FEIERE MIT UNS!

Das Jahr 2026 ist für Serfaus ein ganz besonderes: Gleich zwei bedeutende Jubiläen dürfen gefeiert werden. Die **Freiwillige Feuerwehr** Serfaus blickt auf **130 Jahre** ihres Bestehens zurück, die **Bergrettung Serfaus** feiert ihr **100-jähriges Jubiläum**. Seit Generationen stehen beide Organisationen für Einsatzbereitschaft, Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement – für die Sicherheit aller, die in Serfaus leben, arbeiten oder ihren Urlaub verbringen.

Ob bei Bränden, technischen Einsätzen, Unwettern oder Bergnotfällen – unsere Kameradinnen und Kameraden sind rund um die Uhr zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Hinter jedem Einsatz stehen unzählige Stunden an Ausbildung, Übungen und Bereitschaftsdiensten, die mit großem persönlichem Einsatz und

viel Leidenschaft geleistet werden. Dieses besondere Jubiläum bietet daher die Gelegenheit, auf eine beeindruckende Geschichte zurückzublicken und all jenen Danke zu sagen, die sich seit vielen Jahrzehnten für das Wohl unserer Gemeinschaft engagieren.

Dieses außergewöhnliche Jubiläum möchten wir gemeinsam mit dir feiern!

Am Samstag, den 8. August 2026, laden wir dich herzlich in den **Gewerbepark Serfaus** ein. Freu dich auf ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Beim **Tag der offenen Tür** kannst du einen Blick hinter die Kulissen von Feuerwehr und Bergrettung werfen und mehr über ihre vielseitigen Aufgaben erfahren. Eine **Feldmesse mit Fahrzeugsegnung**, der **Festumzug** so-

wie musikalische Unterhaltung sorgen für einen festlichen Rahmen. Natürlich ist auch mit Speis und Trank bestens für dein leibliches Wohl gesorgt.

Die Vorbereitungen für dieses besondere Fest laufen bereits auf Hochtouren. Gemeinsam möchten wir nicht nur die Geschichte unserer beiden Einsatzorganisationen feiern, sondern auch das Ehrenamt und den Zusammenhalt in unserem Dorf in den Mittelpunkt stellen.

Also: Termin vormerken und vorbeikommen! Wir freuen uns darauf, dieses besondere Doppeljubiläum gemeinsam mit dir, deiner Familie und vielen Freunden der Feuerwehr und Bergrettung zu feiern.

FF-Serfaus und BR-Serfaus



FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

BESUCH DER VOLKSSCHULE SERFAUS

Am Freitag, den 3. Juli 2026, durfte die Freiwillige Feuerwehr Serfaus die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Serfaus zu einem spannenden und lehrreichen Vormittag in der Feuerwehrhalle begrüßen. Ziel des Besuches war es, den Kindern einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr zu geben und ihnen die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements näherzubringen.

Bereits um 8:15 Uhr wurden die Schülerinnen und Schüler bei der Volksschule abgeholt und gemeinsam zur Feuerwehrhalle begleitet. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Feuerwehrkameraden begann ein abwechslungsreiches Programm, das den Kindern auf spielerische und anschauliche Weise die Arbeit der Feuerwehr näherbrachte.

An mehreren Stationen konnten die jungen Besucherinnen und Besucher die Feuerwehr aus nächster Nähe kennenlernen. Bei einer Führung durch die Feu-

erwehrhalle wurden die verschiedenen Einsatzfahrzeuge vorgestellt und deren Ausrüstung erklärt. Dabei erfuhren die Kinder, welche Aufgaben die einzelnen Fahrzeuge im Einsatz übernehmen und wie wichtig Teamarbeit, eine gute Ausbildung und moderne Technik für die Feuerwehr sind.

Ein besonderes Highlight des Vormittags war die Fahrt mit der Drehleiter. Für viele Kinder war es ein unvergessliches Erlebnis, Serfaus aus luftiger Höhe zu betrachten und dabei einen Eindruck von den Möglichkeiten dieses wichtigen Einsatzfahrzeuges zu gewinnen.

Natürlich durfte auch der praktische Teil nicht fehlen. Beim Wetspsitzen konnten die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden und mit einem Wasserstrahl ein Holzfahrzeug ins Ziel befördern. Mit viel Begeisterung, Geschick und Teamgeist meisterten die Kinder diese Aufgabe und hatten dabei sichtlich großen Spaß.

Nach einem abwechslungsreichen und erlebnisreichen Vormittag wurden die Schülerinnen und Schüler wieder sicher zur Volksschule zurückgebracht. Die Freiwillige Feuerwehr Serfaus freut sich, den Kindern ihre Aufgaben und die Bedeutung des Feuerwehrwesens nähergebracht zu haben. Solche Besuche bieten nicht nur spannende Einblicke in die Arbeit der Einsatzkräfte, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Brand- und Schutz- und fördern das Verständnis für Sicherheit, Verantwortung und Zusammenhalt.

Die Freiwillige Feuerwehr Serfaus bedankt sich herzlich bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen für den Besuch und das große Interesse. Es war für alle Beteiligten ein gelungener Vormittag, der sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

DANIEL SCHWARZ
Schriftführer

MUNDARTGEDICHT

„D'PROZESSION“ VON WERNER HAMMERLE

Heind isch Kiarchti und schua wia voar hundart Jahr geiht ma ou huira
mit d'r Prozession oucha ibra Muira.

Alls isch mit Andacht und Fröid drbei,
d' Musi und d' Schitza mit ihra schiana Mondura, dia sieht ma glei.

A ötliga Pfarr sei heind ou d'rbei, siehst it!

Groaßa Fahna d' Muattr Gottes, ja sougar an Altar traga sa mit.

D' Schualmadlr haba heind ihra Kommunionwandla an und afm Kopf a Kranzla,
am Zopf a weißas Maschala dran.

A groaßa Eahr, da brauchst it z'fraga,
ischas fir dia viar Madala, dia terfa's Jesukindla traga.

»Michala«, söit d' Mama, »daß du miar andechti und schtill bisch!«,
weil di Prozessio a altr religiösr Brauch ischt.

D' Musi spielt heind dia Marsch ganz langsam acha
und di Schitza trampa im Gleichschritt hinta nacha.

Dr klua Michl mit d'r Mama muaß groaßa Schrittlä macha,
er kinnt voar lautr Schauga bald it nacha.

Zum earschta Evangölüm bleibt alls schtia, d'r Kirchachour singt manchmal guat und
manchmal wianigr schia.

D'r kluana Michl ischt uafach it alli schtill,
ou wönns d' Mama geara hat, weil 'r alls wissa will.

»Mama, wear isch dönn döis, dear inserm Pforrer höbt döis Buach?«
»Döis isch d'r Fliassr Pfarr, d'r Heinrich, dear isch heind da af Bsuaach!«

Noumal ganz schtill, fröit's Biabla: »Und dear mit'm weiße Trönsen?«
»Döis ischt d'r Pat'r Lucas von Innschbrugg, a Premonstratönsr!«

Und nou amol: »D'r groals, döim ischt s' Hömmat bald z'kurz?«
»Sei schtill iatz! Döis ischt d'r Döchat vou Prutz!«

Ganz andechti 's Kreiz macha und niedrkniäla sötta d'Leit,
wönn d'r Pfarr mit 'm Hearrgott in d'r golda Monstranz da Söiga geit.

»Michala, miar weara ins iatz d'Oara zuahöiba miaßa,
weil d' Schitza haba 's Kommando kriagt zum Schiaß!«

Di groaßa Founatraga ischt it uafach, was ma ja vrschteat,
dia Manndr machts ganz schia schwitza, bsunders, wönn d'r Wind drzua geiht.

D'r Roasakranz weard böitat bam Oucha- und bam Zrugghah
und ibrall sieht ma di neigriga Gösch umma schtiah.

D' Musi heart ma wiedr spiela vou weit und vom Kirchatura heart ma insr schias Gleit.

Zum Schluf geiht alls wiedr icha durch d'Kirchatir u
nd d'r Umgang z'r Eahr Gottes isch wied'r vier.

Dr klua Michl d'rzöihlt nou oft und dönkt nou dron,
an sei earscht und schiana Prozession.



THEATER SERFAUS

DER VORHANG HEBT SICH BALD ...

Ende August ist es endlich soweit: Das Theater Serfaus lädt euch zur Premiere seiner neuen Produktion „**Liebling, lass uns töten**“ ins Kulturzentrum Serfaus ein. Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen bereits seit Monaten auf Hochtouren. Seit der ersten Leseprobe im Mai wird geprobt, gelacht, diskutiert und an jeder Szene gefeilt – immer mit dem Ziel, euch einen unterhaltsamen und unvergesslichen Theaterabend zu bereiten.

Mit „**Liebling, lass uns töten**“ von **René Heinersdorff** und **Bruno Schubert** erwartet euch heuer eine Krimikomödie, die Spannung und Humor auf ganz besondere Weise verbindet. Die Geschichte beginnt dort, wo viele ihren Traumurlaub verbringen würden: in einem idyllischen Ferienhaus in den Bergen. Doch schon bald zeigt sich, dass hinter der gemütlichen Fassade längst nicht alles so harmlos ist, wie es zunächst scheint.

Was als erholsame Auszeit beginnt, entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem ebenso turbulenten wie amüsanten Wirrspiel. Geheimnisse, Missverständnisse und überraschende Wendungen sorgen dafür, dass sich die Ereignisse immer weiter zuspitzen. Dabei weiß man als Zuschauer nie so genau, wem man eigentlich trauen darf – und genau das macht den besonderen Reiz dieser Komödie aus.

Mehr wird an dieser Stelle natürlich nicht verraten. Schließlich lebt eine gute Krimikomödie davon, dass jede neue Szene die nächste Überraschung bereithält.

Unter der Regie von **Daniel Schwarz** ist in den vergangenen Wochen eine Inszenierung entstanden, die den Witz und das Tempo des Stücks in den Mittelpunkt stellt. Mit viel Spielfreude, Liebe zum Detail und einer großen Portion

Herzblut bereitet sich das gesamte Ensemble darauf vor, euch einen Theaterabend zu schenken, bei dem gelacht, mitgefiebert und bis zum Schluss gerätselt werden darf.

Wie jedes Jahr steckt hinter einer Produktion weit mehr als nur das, was später auf der Bühne zu sehen ist. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer investieren unzählige Stunden in Proben, Bühnenbau, Requisiten, Organisation und viele weitere Vorbereitungen. Dieses gemeinsame Engagement macht das Theater Serfaus seit vielen Jahren aus und ist die Grundlage dafür, dass Jahr für Jahr eine neue Produktion entstehen kann.

Die Premiere ist auf **Ende August 2026** im **Kulturzentrum Serfaus** geplant. Die genauen Aufführungstermine werden in Kürze bekannt gegeben.

Das Theater Serfaus freut sich schon jetzt darauf, euch wieder im Theater begrüßen zu dürfen. Freut euch auf einen Abend voller Humor, überraschender Wendungen und liebenswerter Charaktere – und findet selbst heraus, warum in diesem Ferienhaus längst nicht alles so ist, wie es auf den ersten Blick scheint. ●

Theater Serfaus



CHRONIK

IMPRESSIONEN VON ANNO DAZUMAL

Peter Hochenegger am Tag der
Einweihung der ersten Feuerwehrdreh-
leiter. Er war der Bruder von Franz,
Alfred, Walter und Christian.



© Gemeindearchiv Serfaus



Schweizer's Maria vom ehemaligen
Haus Hubertus, war die Mutter von
Thurnes Hubert und die Großmutter
von Guntram, Markus und Ulrike.



**Geiger Lois
(Melcherler)** bei einer
Raiffeisenversammlung
im Hotel Furgler. Er war
der Onkel von Geiger
Florian und Rupert,
Markus, Annemarie und
Peter, von Georg, Andreas
und Manuel; Lois war als
Funktionär in zahlreichen
Institutionen des Dorfes
aktiv: z.B. Gemeinderat,
Agrargemeinschaft, Raiff-
eisenkassa, Musikkapelle,
Schischule, etc.

Zum Nachkochen.



INDISCHES LINSEN DAL

ZUTATEN

- » 3 El Olivenöl
- » 2 Zwiebeln gewürfelt
- » 4 Knoblauchzehen gehackt
- » 280 g trockene rote Linsen
- » 400 g Karotten, Kürbis, Süßkartoffeln klein geschnitten
- » 700 ml Gemüsebrühe
- » 250 ml Kokosmilch oder Sauerrahm
- » 250 ml passierte oder gehackte Tomaten

GEWÜRZE

- » 1 TL Kurkuma
- » 1 TL Koriander
- » 1 TL Kreuzkümmel
- » 1 TL Paprikapulver
- » 3 TL Garam Masala oder anderes Currypulver
- » Salz und Pfeffer
- » Optional zum Abschmecken: Zucker, Limetten- oder Zitronensaft

ZUBEREITUNG

Das Öl in einem Topf erhitzen, die gehackten Zwiebeln dazugeben und 2-3 Minuten glasig dünsten. Dann den Knoblauch und Ingwer hinzugeben und eine weitere Minute anbraten, bis es gut duftet. Zuletzt die Gewürze hinzugeben und kurz anschwitzen, damit sich die Aromen entfalten.

Die Linsen in ein feines Sieb geben und unter fließendem kaltem Wasser abspülen. Gemüse schälen und würfelig schneiden. Dann beides zur Zwiebelmischung in den Topf geben, mit der Gemüsebrühe aufgießen, umrühren und zum Kochen bringen. Zugedeckt 8-10 Minuten köcheln lassen, oder bis die Linsen den größten Teil der Flüssigkeit aufgenommen haben.

Dann Kokosmilch oder Sauerrahm und passierte Tomaten hinzufügen und weitere 5-10 Minuten köcheln lassen, oder bis die Linsen gar sind. Mit Salz, Pfeffer, Zucker, und Limettensaft abschmecken.

Das Dal mit einem Klecks Naturjoghurt oder Sauerrahm, frisch gehackter Petersilie oder Koriander garnieren und mit Reis oder Brot servieren.

GABI KLINEC

nach einem Rezept von Melanie Bernroithner,
Dipl. Ernährungstrainerin

AUGUST

1	SA	
2	SO	
3	MO	Sommer Chill Out
4	DI	Feuerwehrprobe, Konzert MK Serfaus
5	MI	Senioren Huangart
6	DO	Muiru Huangart
7	FR	Sportclub Tennis Play & Fun
8	SA	130 Jahre Freiwillige Feuerwehr
9	SO	
10	MO	Sommer Chill Out
11	DI	
12	MI	
13	DO	Lange Nacht
14	FR	Sportclub Tennis Play & Fun
15	SA	Mariä Himmelfahrt, Konzert MK Serfaus
16	SO	
17	MO	Sommer Chill Out
18	DI	Konzert MK Serfaus
19	MI	
20	DO	Muiru Huangart
21	FR	Sportclub Tennis Play & Fun
22	SA	
23	SO	
24	MO	Sommer Chill Out
25	DI	Konzert MK Serfaus
26	MI	
27	DO	Lange Nacht
28	FR	Sportclub Tennis Play & Fun
29	SA	
30	SO	150 Jahre Kölner Alpenverein
31	MO	Sommer Chill Out

SEPTEMBER

1	DI	Feuerwehrprobe
2	MI	Senioren Huangart
3	DO	Muiru Huangart
4	FR	Sportclub Tennis Play & Fun
5	SA	
6	SO	Gipfelmesse am Furgler
7	MO	Sommer Chill Out
8	DI	
9	MI	
10	DO	
11	FR	Sportclub Tennis Play & Fun
12	SA	Sportclub Tennis Kinder-Abschlussturnier
13	SO	Almabtrieb
14	MO	
15	DI	
16	MI	
17	DO	Muiru Huangart
18	FR	
19	SA	Abschnittsübung Feuerwehr
20	SO	Almabtrieb Ersatztermin
21	MO	
22	DI	
23	MI	
24	DO	
25	FR	Konzert „Tschentig“
26	SA	
27	SO	Erntedank
28	MO	
29	DI	
30	MI	